

GLS-Pleite: GBH leistet rasche Hilfe

Rund 280 Beschäftigte sind von der Insolvenz der Baufirma GLS in Perg betroffen.



Zusätzlich verschärft wird die Situation, weil es im Unternehmen keinen Betriebsrat gibt, wie GBH-Landesgeschäftsführer Harald Dietinger erklärt: „Auch für einen Sozialplan braucht es einen Betriebsrat.“

Vorrangiges Ziel der GBH ist es nun, dass die Beschäftigten raschestmöglich ihr ausstehendes Geld aus dem Insolvenz-Entgelt-

fonds erhalten und schnell wieder in Beschäftigung sind.

Dietinger rät abschließend allen Betroffenen, „sich vor weiteren Schritten wie einer Auflösung des Dienstverhältnisses unbedingt in der Gewerkschaft oder Arbeiterkammer beraten zu lassen, damit keine Ansprüche verlorengehen.“



Nachfolgendes sehr offenes E-MAIL erreichte uns zur GLS-Pleite ...

Ich möchte mich als Ehefrau eines Betroffenen mit meinem Eindruck zu diesem Vorgang an Sie wenden.

Mein Mann ist schon lange Gewerkschaftsmitglied, noch nie hat er so etwas erleben müssen (Gott sei Dank).

Wissen diese Leute eigentlich, was man den Arbeitern und ihren Familien antut? Wie es ist, täglich zur Arbeit zu gehen und dann kein Geld zu bekommen, es ist gut reden "sparen" – wie denn, wenn man den Notgroschen für die Wintermonate braucht.

Wie soll man über mehrere Monate seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen, wenn man nicht mal weiß, wann Geld kommt, welche Bank gibt über mehrere Monate Kredit, wenn man nicht sagen kann, wie lange man Geld braucht, wer zahlt die Unkosten (Zinsen) usw. Ich weiß, Sie erleben solche Dinge öfter, aber es ist zum Verzweifeln für alle Arbeiter, die von Monat zu Monat aufgrund von Verpflichtungen ihr Geld benötigen, junge Familienväter, die sich was aufbauen wollen etc. Die Männer, die jetzt zu Hause überlegen, wie geht es weiter?

Gut, dass es Sie (Gewerkschaft) gibt und bitte, bitte bleiben Sie dran, viele Existenzen hängen an diesen Zahlungen auch angesichts des bevorstehenden Weihnachtsfestes.

Verfasserin ist der GBH namentlich bekannt!

GBH-Bundesvorsitzender Abg. z. NR Josef Muchitsch hat umgehend auf das E-Mail geantwortet und kann die Sorgen der Betroffenen sehr gut verstehen und nachvollziehen. Die GBH wird sich bemühen, in dieser Sache an einer raschen Lösung im Interesse der Beschäftigten mit zu wirken. Bei Drucklegung dieses BAU-HOLZ-Magazins (22. November) waren die Verhandlungen mitten im Laufen.

Berufsschulwettbewerbe: Bau-Holz – die Besten!

Zum Abschluss der AK-Berufswettbewerbe 2015/2016 fand in Linz die Preisverleihung in Bau- und Holzberufen statt.



Marie Haderer, Platz 1 Malerinnen



Manuel Schumergruber, Platz 1 Maurer und Schalungsbauer



Bernhard Rafetseder, Platz 1 Tischler



Gerald Andlinger, Platz 1 Tischlereitechniker

Mitgliederehrungen: Ehre, wem Ehre gebührt!

Einen stimmungsvollen Abend genossen die JubilarInnen der GBH Perg beim Mostheurigen Karlingberger Hof.

Der stellv. GBH-Landesgeschäftsführer Christian Burger, Landesvorsitzender Josef Affengruber und der Perger Vorsitzende Peter Walzer konnten über 50 KollegInnen für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft ehren.

Bei Josef Prieschl und Georg Weindlmayr konnten wir uns für jeweils 60 Jahre, bei Alfred Gutkowsky sogar für 65 Jahre Mitgliedschaft bedanken.



Alfred Gutkowsky, 65 Jahre Mitgliedschaft



Josef Prieschl und Georg Weindlmayr, 60 Jahre



Zur Musik von „Zöd voi“, bei der „unser Baggerfahrer“ Gerhard Rafetseder und sein Sohn Philipp, Minister Oberösterreich, mitwirken, wurde gefeiert.

Ehrung in Wels

Bei einer großen Ehrung langjähriger Mitglieder wurde uns die besondere Ehre zuteil, Kollegen Franz Kappelmayr für seine 70-jährige Mitgliedschaft zu ehren. Der Kollege trat bald nach dem Ende des 2. Weltkrieges der Gewerkschaft Bau-Holz bei.



Foto von links nach rechts: Helmut Gschiel (BRV Bauschutz), GBH-Sekretär Daniel Mühböck, Franz Kappelmayr, Gerhard Aigner (Landespensionistenvertreter GBH OÖ)